Podium Gegenwart
DEUTSCHER MUSIKRAT

Pressemitteilung

Malte Giesen, Philipp Krebs und Aline Sarah Müller sind die neuen Komponist:innen in der Edition Zeitgenössische Musik

Ihre Porträt-Alben in der renommierten Reihe erscheinen ab 2028

Bonn, 10.11.2026: So viele qualitätvolle Bewerbungen gab es noch nie für die EZM: Insgesamt 74 Einsendungen waren zu sichten für die Komponist:innen-Förderung der Edition Zeitgenössische Musik (EZM), einem Projekt des Podium Gegenwart I Deutscher Musikrat. Am Ende entschied sich der mit Expert:innen für neue Musik besetzte Beirat Podium Gegenwart: Edition Zeitgenössische Musik unter dem Vorsitz von Prof. Carola Bauckholt als Auswahlgremium für Malte Giesen, Philipp Krebs und Aline Sarah Müller.

Die Aufnahme in die Edition beinhaltet die Produktion eines Porträt-Albums mit Audio- bzw. Videoaufnahmen, meist Ersteinspielungen, in Kooperation mit Deutschlandfunk oder Deutschlandfunk Kultur. Die Komponist:innen wählen dazu individuell ihre Werke, Interpret:innen, Text-Autor:innen und das Artwork aus. Mit dieser musikalischen Visitenkarte können sie ihr Schaffen Agenturen, Veranstalter:innen und dem Musikpublikum präsentieren. Hinzu kommen Porträtfilme sowie Vermittlungsprojekte.

„Die Jurierung war diesmal eine besondere Herausforderung! Deshalb danken wir dem Beirat einmal mehr für die fundierte Auswahl. Sie verspricht einen faszinierenden Blick auf die vielfältigen Positionen aktuellsten Musikschaffens in Deutschland“, so Projektleiter Olaf Wegener.
Die Musik von Malte Giesen (*1988) bewegt sich im Spannungsfeld von neuer Musik, klassischer Avantgarde, Elektronik und Medienkunst. Er ist u.a. Leiter des Studios für Elektroakustische Musik der Akademie der Künste Berlin. Philipp Krebs (*1994) arbeitet mit verschiedensten Formaten, von notationsbasierten Stücken über Musiktheater und Film bis zur Installation, auf der Suche nach Schnittstellen von Pop- und sogenannter Hochkultur. Aline Sarah Müller (*2001) ist Geigerin und absolviert ein Masterstudium in instrumentaler Komposition an der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Brigitta Muntendorf und Oxana Omelchuk.

Hauptförderer:
Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Förderer:
gvl

DEUTSCHER MUSIKRAT

Deutscher Musikrat gGmbH
Podium Gegenwart
Projektleitung: Olaf Wegener
Weberstraße 59 I 53113 Bonn
Tel: +49 (0)228 2091-170
pg@musikrat.de

Amtsgericht Bonn, HRB 12672
Steuernummer: 205/5783/1383

Geschäftsführer: Stefan Piendl
Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Prof. Lydia Grün

www.musikrat.de
www.podium-gegenwart.de

In ihrer Arbeit interessiert sie sich insbesondere für die vielfältigen Spiel-, Umbau- und Einsatztechniken von Instrumenten sowie deren Kontexte und für mit Musik verbundene gesellschaftliche Phänomene.
Die neuen Porträts werden voraussichtlich ab 2028 erscheinen. Weitere Information zur Edition Zeitgenössische Musik gibt es hier.

Mit den Porträts, die seit 1986 als CDs beim Label Wergo und seit Kurzem auch als Online-Veröffentlichung plus Print-Booklet veröffentlicht werden, fördert Podium Gegenwart aufstrebende Komponist:innen mit einer musikalischen Visitenkarte.

Alle Veröffentlichungen der Edition Zeitgenössische Musik sind zu finden unter:
https://www.podium-gegenwart.de/edition-zeitgenoessische-musik/alle-cds

Weitere Informationen

Podium Gegenwart
Das Podium Gegenwart des Deutschen Musikrats fördert die Entstehung, experimentelle Weiterentwicklung und Verbreitung neuer musikalischer Ausdrucksformen. Ziel ist es, die Akteur:innen der Szene in ihrem Wirken zu stärken und zu vernetzen sowie zeitgenössische Musik zu dokumentieren und zu vermitteln. Podium Gegenwart unterstützt vor allem junge Spitzenkräfte in den Bereichen Komposition und Interpretation, unter anderem mit den Porträt-Alben der Edition Zeitgenössische Musik (EZM), der Ensembleförderung InSzene und dem European Workshop for Contemporary Music (EWCM).
Podium Gegenwart erhält seine Grundfinanzierung von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Die Projekte werden regelmäßig gefördert von der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL), vom Goethe-Institut und der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit.

Deutscher Musikrat
Der Deutsche Musikrat (DMR) engagiert sich für die Interessen von 16,9 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland. 1953 gegründet hat er sich zum weltweit größten nationalen Dachverband der Musikkultur entwickelt. Er repräsentiert über 100 Organisationen und Dachverbände des professionellen Musiklebens und des Amateurmusizierens einschließlich der 16 Landesmusikräte. Die vielschichtigen Wirkungsfelder des Deutschen Musikrats gründen sich auf zwei Säulen. Beide Säulen – Dachverband (e.V.) und Projektgesellschaft (gGmbH) – bilden in ihrer Gesamtheit den Deutschen Musikrat. Der Deutscher Musikrat e.V. in Berlin setzt mit seiner musikpolitischen Arbeit als zivilgesellschaftlicher Akteur Impulse für ein lebendiges Musikleben und ist steter Dialogpartner für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung. Die Deutscher Musikrat gGmbH in Bonn organisiert als Träger die vierzehn langfristigen Projekte des DMR: Ensembles:

Bundesjugendorchester, Bundesjugendchor, Bundesjazzorchester; Wettbewerbe: Jugend musiziert, Jugend jazzt, Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb, German Conducting Award; Förderung: Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb, Forum Dirigieren, Podium Gegenwart, PopCamp und Service: Deutsches Musikinformationszentrum (miz).
Der Deutsche Musikrat handelt auf Basis der UNESCO Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Kontakt:
Deutscher Musikrat gGmbH
Olaf Wegener
Projektleitung Podium Gegenwart
Tel.: 0228 – 2091 177
wegener@musikrat.de

Sabine Siemon
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0228 – 2091 163
siemon@musikrat.de